



STELLUNGNAHME zum Antrag GRÜNE-Gemeinderatsfraktion	Vorlage Nr.:	2018/0409
	Verantwortlich:	Dez. 2

Zusammenarbeit der Karlsruher Stadtbibliothek mit der Deutschen Zentralbücherei für Blinde (DZB)

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	17.07.2018	35	x	

Kurzfassung

Für Menschen mit Sehbehinderungen hält die Stadtbibliothek schon seit vielen Jahren Angebote bereit und entwickelt diese weiter. Auch die Zusammenarbeit mit Blindenhörbüchereien gehört zu den Standardaufgaben der Stadtbibliothek. Sehbeeinträchtigte Menschen erhalten durch das Fachpersonal an den Informationstheken der Stadtbibliothek eine umfassende Beratung und werden auf Wunsch zu einer der Blindenhörbibliotheken vermittelt. Die Deutsche Zentralbücherei für Blinde (DZB) mit Standort in Leipzig hat das Programm „Chance Inklusion - Initiative der DZB mit Öffentlichen Bibliotheken“ aufgestellt, das bis jetzt ihrem Einzugsgebiet und damit den ostdeutschen Bundesländern vorbehalten ist.

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt			Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
Haushaltsmittel stehen (bitte auswählen)						Kontenart:
Kontierungsobjekt: (bitte auswählen)						
Ergänzende Erläuterungen:						
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Handlungsfeld: Kultur
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	abgestimmt mit

Angebote in der Stadtbibliothek Karlsruhe

Derzeit umfasst das eigene Angebot der Stadtbibliothek 22.580 Hörbücher, darunter 12.298 Hörbücher aus dem Bereich der Kinder- und Jugendliteratur sowie 10.282 Hörbücher für Erwachsene. Das Angebot wird von sehbehinderten Menschen stark genutzt, was sich im täglichen Beratungsdienst der Bibliothek immer wieder zeigt.

Zum Service der Stadtbibliothek zählt auch die Bereitstellung einer elektronischen Lesehilfe (Gerät Marke Visulex Optimag) in der Zentralbibliothek. Über eine einfache Bedienung können Texte und Bücher je nach Wunsch der Leserin/des Lesers vergrößert werden. Das Lesen erfolgt dann am dazu gehörigen Bildschirm. Einige Menschen mit sehr starker Sehbeeinträchtigung kommen regelmäßig in die Stadtbibliothek, um hier am Gerät zu arbeiten.

Eine lange Tradition hat daneben das Angebot an Büchern in Großdruck, das die Stadtbibliothek bietet. Auch die Großdruckbücher zählen zum Grundbestand, der jährlich ergänzt und erneuert wird. In den letzten Jahren ging die Nachfrage jedoch sehr stark zurück, da gerade Menschen mit eingeschränkter Sehkraft mehr noch als andere auf das digitale Lesen mittels E-Book-Reader umgestiegen sind. Die elektronischen Taschengeräte bieten den entscheidenden Vorteil, dass Schriftgröße und Helligkeit individuell eingestellt werden können, so dass für manche seheingeschränkte Menschen Lesen wieder möglich wird.

Die Stadtbibliothek stellt dieses breite Angebot für sehbehinderte Menschen im Sinne der Inklusion zur Verfügung. Es gibt dafür keinen gesonderten Bereich, jedoch eine große Auswahl an Medien im Gesamtbestand, die für Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen sehr gut geeignet sind und die – gemeinsam mit anderen – intensiv genutzt werden. Ein großer Teil des Hörbuchbestandes ist in gut erreichbaren Regalen unmittelbar neben der Informationstheke im 2. Obergeschoss der Zentralbibliothek platziert, so dass die Bibliothekarin/der Bibliothekar jederzeit Hilfe und Beratung leisten kann, wenn Blinde und Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen Hörbücher entleihen möchten. In der individuellen Beratung wird selbstverständlich über das breitere und speziellere Angebotsspektrum der Blindenhörbüchereien informiert sowie auf Wunsch der Kontakt dahin hergestellt. Gerade die große Anzahl an Hörbüchern im DAISY-Format (DAISY ist der Name eines weltweiten Standards für navigierbare, zugängliche Multimedia-Dokumente. Die Abkürzung DAISY steht für Digital Accessible Information System.), die die Stadtbibliothek nicht bereitstellen kann, ist je nach Grad der Sehbeeinträchtigung von Interesse. Das Angebot der Blindenhörbüchereien ist stark sehbehinderten und blinden Menschen meist schon bekannt, da sie in der Regel durch ihre spezifischen Beratungsstellen darüber informiert werden.

Zusammenarbeit der Stadtbibliothek mit Blindenbibliotheken

Bis zum Jahr 2004 arbeitete die Stadtbibliothek mit der süddeutschen Blindenhörbücherei in Stuttgart zusammen. Seit deren Schließung steht die Stadtbibliothek je nach individuellem Bedarf in Kontakt zu verschiedenen anderen Spezialinstitutionen, darunter die Hörbücherei der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg, die Bayrische Blindenhörbücherei, die Westdeutsche Blindenbücherei in Münster sowie die im Antrag genannte Deutsche Zentralbücherei für Blinde (DZB) in Leipzig. Diese und weitere Blindenbüchereien sind im Verbund „Mediengemeinschaft für blinde und sehbehinderte Menschen e.V.“ („Medibus“) zusammengeschlossen. Sie alle bieten einen ähnlichen Service und stehen für blinde und sehbehinderte Menschen grundsätzlich kostenlos zur Verfügung. Auch der Ausleihbestand an Medien ist bei den genannten

Blindenbibliotheken sehr ähnlich, da ein Großteil ihrer Medien in den gemeinsamen Pool des Verbunds der „Medibus“ eingestellt ist.

Das Projekt „Chance Inklusion – Initiative der DZB mit Öffentlichen Bibliotheken“ der DZB in Leipzig möchte die Zusammenarbeit von öffentlichen Bibliotheken mit der Blindenhörbücherei verfestigen. Die DZB ist dabei regional festgelegt, d. h. sie ist Kooperationspartnerin für die öffentlichen Bibliotheken in den neuen Bundesländern, von denen sich etwa sechzig kleine und größere kommunale Einrichtungen beteiligen. Eine Erweiterung auf andere Bundesländer ist durch die DZB nicht vorgesehen, so dass die Anfrage der Stadtbibliothek Karlsruhe nach einer institutionellen Zusammenarbeit vorläufig abschlägig beantwortet wurde.

Im länderübergreifenden Verbund der „Mediengemeinschaft für blinde und sehbehinderte Menschen e.V.“ wird derzeit geklärt, wie das Projekt auf alle Bundesländer ausgeweitet werden kann. Die Stadtbibliothek Karlsruhe hat ihr Interesse an einer Kooperation ähnlich dem Projekt „Chance Inklusion“ deutlich bekundet.

Eine Erweiterung des eigenen Angebots an Hörbüchern durch die institutionalisierte Zusammenarbeit mit einer Blindenbücherei der „Medibus e.V.“ wäre gerade mit Blick auf die DAISY-Hörbücher zielführend. In der Stadtbibliothek Karlsruhe gibt es nur einen kleinen Bestand an DAISY-Hörbüchern, für deren Abspielen ein spezielles DAISY-Abspielgerät benötigt wird. Die Nachfrage war bisher nicht groß, im Falle der Kooperation könnte aber für ein entsprechendes Angebot verstärkt geworben werden.

Fazit:

Die Stadtbibliothek nimmt laufend die Aufgabe wahr, ihre Angebote für Sehbehinderte an aktuelle Entwicklungen anzupassen. Eine institutionelle Zusammenarbeit ähnlich dem Projekt „Chance Inklusion“ mit einer Blindenhörbücherei wird aufgenommen, sobald die Möglichkeiten für eine Stadt in Baden-Württemberg gegeben sind. Über die Umsetzung wird die Stadtbibliothek im Kulturausschuss berichten.